Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 43.

Donnerstag den 22. Februar 1866.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche im Monate Dezember 1865 vom k. k. Privilegien-Archive eingetragen, und zwar:

1. Das Privilegium der Moriz Frölich und Enoch Bloch vom 21. Juni 1859, auf Verbesserung in der Preßhefen-Fabrikation.
2. Das Privilegium des Leopold Alexander Griff vom 13. Juni 1860, auf Verbesserung in der Erzeugung künstlicher Zähne und Gebisse.
3. Das Privilegium des Friedrich Tempshy vom 21. Juni 1860, auf Erfindung, aus mineralischen Kohlen jeder Art in Verbindung mit organischen Stoffen einen Brennstoff, genannt „Extrakt-Kohle,“ zu erzeugen.
4. Das Privilegium der Josef Piazza und Pasqual Anderwald vom 23. Juni 1860, auf Erfindung einer Maschine zum Abspinnen der rohen Seide von den Cocons.
5. Das Privilegium des Elias Nowak vom 3ten Juni 1861, auf Verbesserung einer Vorrichtung zur Erzeugung von Stearinsäure aus Unschlitt.
6. Das Privilegium des Walter A. Wood vom 13. Juni 1861, auf Erfindung einer Gras-Mähmaschine.
7. Das Privilegium des Franz Urban vom 26ten Juni 1861, auf Erfindung einer Ziegelbrenn-Methode.
8. Das Privilegium des Karl Benier vom 9ten Juni 1862, auf Erfindung, Porzellan und andere Thonwaaren mit Gas aus Brennmateriale jeder Art unter Anwendung eigenthümlich konstruirter Ofen zu brennen.
9. Das Privilegium des Hippolyte Viebnyek vom 9. Juni 1862, auf Verbesserung in der Fabrikation des Sprengpulvers.
10. Das Privilegium des F. Poduschka vom 23ten Juni 1862, auf Verbesserung seiner privilegirten Erfindung eines Verfahrens der geruchlosen und unausgesetzten Knochenverkohlung in Thonplatten-Ofen.
11. Das Privilegium des Karl Huffzsh vom 6ten Juni 1863, auf Verbesserung in der Fabrikation der Thonwaaren.
12. Das Privilegium des Bernhard Eckstein (Firma Eckstein u. Neuburg) vom 6 Juni 1863, auf Verbesserung in der Zündhölzchen-Erzeugung.
13. Das Privilegium des Alfred Lenz vom 6ten Juni 1863, auf Verbesserung an den Maschinen zur Bearbeitung und Reinigung des Thones.
14. Das Privilegium des Friedrich Stußak vom 9. Juni 1863, auf Erfindung eines künstlich konstruirten Pferdes, welches gleich einem wirklichen Pferde zu photographischen Zwecken verwendet werden könne.
15. Das Privilegium des Friedrich Hilbert vom 11. Juni 1863, auf Erfindung einer eigenthümlichen doppelt wirkenden Saug- und Druckpumpe.
16. Das Privilegium des Ed. A. Paget vom 25ten Juni 1863, auf Verbesserung an den Apparaten zur Egalisirung der Zinn- und verzinneten Bleche.
17. Das Privilegium des Ed. A. Paget vom 30ten Juni 1863, auf Verbesserung an den Maschinen zum Bearbeiten und Zerhacken des Hopfens.
18. Das Privilegium des Alois Ballaster vom 27ten Juni 1863, auf Verbesserung der Rebschneeren.
19. Das Privilegium des Ignaz Stein vom 27ten Juni 1863, auf Erfindung einer eigenthümlichen Presse zur Appretirung orientalischer Kappen.
20. Das Privilegium des Joachim Rosenauer vom 1. Juni 1864, auf Erfindung eines Apparates, genannt „Hemerarion,“ zur Veranschaulichung der durch die Achsendrehung der Erde bewirkten Erscheinungen des Himmels für jede geographische Breite.

21. Das Privilegium des Wilhelm Mandelblüh vom 1. Juni 1864, auf Verbesserung des Wagen- und Maschinenfettes für Achsen-Maschinen, Walzen etc.

22. Das Privilegium des Leonhard Grünberger vom 1. Juni 1864, auf Erfindung eines zusammenlegbaren Fauteuils, welches auch in ein Ruhebett umgewandelt werden können.

23. Das Privilegium des Anton Ohrfandl und Josef Wonka vom 1. Juni 1864, auf Verbesserung in dem Brennverfahren bei Erzeugung des hydraulischen Cementsalles.

24. Das Privilegium des Johann Philipp Berenyi vom 3. Juni 1864, auf Erfindung einer eigenthümlichen Mutterspritze.

25. Das Privilegium des Julius Wittner und Franz Wilhelm vom 3. Juni 1864, auf Erfindung eines Mundwassers, genannt „Rathbanin-Mundwasser.“

26. Das Privilegium des Girolamo Veratti vom 3. Juni 1864, auf Erfindung elektromagnetischer Signal-scheiben für Eisenbahnen.

27. Das Privilegium des Karl Haas vom 3ten Juni 1864, auf Erfindung einer Sicherheits-Vorrichtung an den Brennern der Lampen für Petroleum oder andere leicht entzündliche Stoffe.

28. Das Privilegium des Joh. R. Koberle vom 7ten Juni 1864, auf Erfindung eines eigenthümlichen Kraft-motors, „die atmosphärische Dampfmaschine“ genannt.

(Schluß folgt)

(50—1)

Kundmachung.

Bei der am 1. Februar d. J. stattgehabten 433. und 434. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien-Nummern 160 und 418 gezogen worden.

Die Serien-Nummer 160 enthält Hofkammer-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß von Nr. 1355 bis einschließlich Nr. 3117, im Gesamtkapitalsbetrage von 1,263 922 fl. 40 kr.; ferner die nachträglich eingereichten kärntnerisch-ständischen Domestikal-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 pCt. von Nr. 2584 bis einschließlich Nr. 2756, im Gesamtkapitalsbetrage von 57.296 fl. 49 kr.

Die Serie 418 enthält böhmisch-ständische Avarial-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß, und zwar: Nr. 163,105 mit einem Achtel — Nr. 164,855 mit zwei Achtel — Nr. 164,856 mit einem Zweihunddreißigstel der Kapitalsumme und Nr. 164,858 bis einschließlich Nr. 165 445 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalsbetrage von 1,206.856 fl. 30 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 pCt. verzinslich sind, dafür auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabe (R. G. B. Nr. 190) 5perc. auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 18. Februar 1866.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(49—2)

Nr. 963.

Kundmachung.

Mit Bezug auf die mittelst des Amtsblattes der „Laibacher Zeitung“ vom 20. Jänner d. J. Nr. 16 veröffentlichte diesämtliche Kundmachung vom 18. Jänner 1866, Z. 364, wird den einkommensteuerpflichtigen Parteien in Laibach hiemit nochmals erinnert, ihre vorschristmäßig verfaßten Einkommensteuer-Passionen pro 1866 nunmehr längstens

bis Ende Februar l. J.

anher zu überreichen, widrigens sich die Saumseligen die Folgen der Paragraphe 32 und 33 des Einkommensteuergesetzes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach, am 19. Februar 1866.

K. k. Hauptsteueramt.

(46b—1)

Nr. 1754.

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung des Service-Bedarfes für die Station Laibach im Subarrondierungswege, vom 1. Mai 1866 angefangen, wird am 7. März 1866,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Behandlung in der in Nr. 41 vom 20. Februar 1866 dieser Zeitung enthaltenen Kundmachung.

Laibach, am 14. Februar 1866.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

(44—2)

Nr. 11.

Bekanntmachung

der Privatprüfung an der städt. Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach.

Die schriftliche und mündliche Privatprüfung nach vollendetem ersten Kurse findet an der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach am 3. März l. J.

statt. Jene Privatschüler, welche an benannter Hauptschule geprüft zu werden wünschen, mögen am 2. März, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Lehrzimmer der zweiten Schulklasse im Redoutengebäude angemeldet werden.

Städtische Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach, am 17. Februar 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 43.

(464—1)

Nr. 881.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 29. Dezember 1865, Z. 5939, in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wolfinger gegen Johann Ostank von Sternza pct. 279 fl. 30 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 13. Februar 1866 kein Kauflustiger erschienen ist, und daß es demnach bei den auf den 13. März und

10. April d. J. anberaumten Feilbietungs-Tagsatzungen zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. Februar 1866.

(391—2)

Nr. 58.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß von den mit Bescheid vom 26. September 1865, Z. 6453, auf den 13. Jänner, 13. Februar und 13. März 1866 angeordneten drei exekutiven Feilbietungen der dem Josef Slane von Rozarše gehörigen Realität Urb.-Nr. 233/a ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der auf den

13. März 1866

angeordneten dritten unverändert zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 6. Jänner 1866.

(386—3)

Nr. 2278.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 15. November 1865, Nr. 19418, kund gemacht:

Es sei die auf den 14. l. M. angeordnete exekutive Feilbietung als abgehalten erklärt, daher lediglich zu der dritten auf den

17. März 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Anton Schütz von Igeldorf gehörigen Realität geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Februar 1866.

(367—3)

Nr. 6292.

Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 30. April 1864, Z. 1977, in der Exekutionssache des Herrn Gregor Jurda von Planina gegen Maria Santel von Beloko plo. 210 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß die auf den 24. November 1865 anberaumte exekutive dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 93 ad Luegg über Ansuchen des Exekutionsführers mit dem früheren Antrage auf den

1. Mai 1866,

hiergerichts übertragen werden ist.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 28. Dezember 1865.